



Konzept der Berufs- und Studienwahlorientierung an der Deutschen Internationalen Schule Washington

(Stand Oktober 2019)

Die Deutsche Internationale Schule Washington D.C. sieht es als elementaren Teil ihres Bildungsauftrages an, die Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schulzeit vorzubereiten und sie auf dem Weg in Beruf und Studium zu begleiten. Hierzu sollen ihnen Kompetenzen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung vermittelt werden. Dabei ist es unerheblich, ob die berufliche Zukunft in Deutschland bzw. Europa oder in den USA angestrebt wird.¹

I. Bestandteile

I.1 "Berufsschnuppertag" im Jahrgang 9

Hierbei handelt es sich um eine Exkursion mit Vorträgen zu Berufen, Arbeitsalltag und anderen Themen. Das Programm ändert sich jedes Jahr ein wenig. Der Tag wurde von Schuljahr 2009/10 bis 2015/16 bei der Bundeswehr am Flughafen Dulles in Virginia durchgeführt.

Im Schuljahr 2016/17 waren die Schülerinnen im Rahmen des Girls' Days bei der Bundeswehr, wo sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig einen Beruf ausgesucht und einen Arbeitstag erlebt haben. Im Schuljahr 2017/18 waren die Schüler und Schülerinnen bei der Volkswagen Group America in Virginia, um die Struktur einer großen Firma und verschiedenste Berufe und

¹ Grundlegende Fähigkeiten, wie das Verfassen eines Lebenslaufes, das Durchführen von Assessments-Tests oder Bewerbungsgesprächen sind natürlich für eine weltweite Orientierung von Nutzen.

Karrierewege kennen zu lernen. Eine Sonderausstellung zum Thema „diversity“ rundete den Tag ab..

I.2 Berufspraktikum in Klasse 10 (career orientation week)

Gegen Ende des zweiten Schulhalbjahres der zehnten Klasse findet ein einwöchiges Betriebspraktikum statt. Hierbei werden von den Schülern und Schülerinnen eine eigenständige Bewerbung und ein ausführlicher Bericht erwartet. Schüler/-innen, die Schwierigkeiten bei der Suche haben, werden von der Berufswahl- und Studienberaterin unterstützt. Die Schule verfügt über eine umfangreiche Kontaktliste mit möglichen Anlaufstellen. Es besteht seit dem Schuljahr 2013/14 eine Kooperation mit "Audi" und der "Volkswagen Group", die der Schule jährlich 5 Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, für die sich die Schülerinnen und Schüler bewerben können. Desweiteren besteht seit dem Schuljahr 2014/15 eine Kooperation mit der Bundeswehr in Reston, Virginia, die jährlich eine bestimmte Anzahl an Schülern und Schülerinnen in den zivilen Verwaltungsbereichen – wie Sprachmittlerdienst, Reise- und Transportabteilung, u. a. – betreuen.

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird eine Präsentation der Erfahrungen im Rahmen einer Berufsmesse (Job Fair) durchgeführt, zu der die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs die Jahrgänge 9 und 11 einladen. Die Betreuerinnen und Betreuer der Praktikantinnen und Praktikanten sind ebenso herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen wie die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Zudem wird eine inhaltliche Anbindung an das Fach Sozialkunde im 10. Jahrgang angestrebt.

I.3 GER-Wirtschaftspreis in Klasse 10

Um das unternehmerische Denken und Handeln zu fördern, wurde der Wirtschaftspreis des „German Executive Roundtable“ (GER) im Schuljahr 2007/2008 erstmals für die Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe ausgelobt und seitdem sukzessive weiterentwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem German Executive Roundtable (GER), einer Gruppe deutschsprachiger Geschäftsleute aus dem Großraum Washington (www.washger.org), werden die Gruppen durch aktive Unternehmer als Mentoren in Detailfragen unterstützt. Im Mittelpunkt dieses handlungsorientierten Wirtschaftsprojektes stehen vor allem betriebswirtschaftliche Grundlagen (Buchführung, Marketing und Unternehmensführung), die Beschäftigung mit dem Existenzgründungsgedanken sowie Kenntnisse über die Funktionsweise der Marktwirtschaft.

Gegenstand des GER-Wirtschaftsprojekts ist die eigenständige Entwicklung einer neuartigen Produkt- bzw. einer kreativen Dienstleistungsidee, die mittels einer fiktiven Unternehmens-

gründung marktfähig gemacht wird. Zur Erreichung dieses Zieles müssen die Jungunternehmer einen Businessplan für Ihr Unternehmen erstellen, der die Bereiche Produktbeschreibung, Marketing/Vertrieb, Finanzierung sowie Kosten/Ertragsrechnung abbildet. Für ihr Marketing-Konzept können die Teams auch eine eigene Website konzipieren. Bei der Bewertung spielen Fragen der wirtschaftlichen Fundiertheit des Konzeptes wie auch die fachliche Qualität der Präsentation sowie des anschließenden Kolloquiums eine Rolle.

Die einzelnen Teams treten mit verschiedenen Unternehmenskonzepten gegeneinander an und präsentieren diese vor der Jury, die ausschließlich aus Mitgliedern des GER besteht. Zu der am Ende des ersten Halbjahres stattfindenden Präsentation ist außerdem die gesamte Schulöffentlichkeit eingeladen. Die Sieger werden mit einem vom GER ausgelobten Preisgeld in Höhe von \$2,000 prämiert, was den großen Stellenwert des GER-Wirtschaftspreis nachdrücklich dokumentiert.

Über den reinen Wettbewerb hinaus trägt der GER-Wirtschaftspreis zu den verschiedenen Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung bei und ist in dem Sozialkunde-Fachunterricht verankert. Fächerübergreifend ist ein Methodentraining zu „Rhetorik und Präsentationstechniken“ sowie „Projektmanagement“ in das Projekt integriert. Die Erfahrungen aus dem Berufsschnuppertag des 9. Jahrgangs können zudem gewinnbringend in das Projekt eingebracht werden.

I.4 Projekttag in Klasse 11

In der 11. Klasse nehmen die Schüler und Schülerinnen an einem Projekttag zur Berufs- und Studienorientierung teil. Bestandteile dieses Projekttag sind:

- Vorträge eines oder mehrerer Experten zu Themen wie "Studieren in Deutschland", "Duales Studium", "Studentenleben" oder "Zulassungsverfahren" (siehe auch Abschnitt "I.7 Kooperationen")
- Durchführen eines Online-Studienwahltests oder Online-Assessment-Tests (Eignungstest für ein bestimmtes Studienfach).
- Zuordnung, Recherche und Gruppen-Präsentationen zu Berufsfeldern
- Umfangreiche Informationen mit Links zur weiteren Recherche sowie wichtigen Terminen
- E-Mail-Anfragen an die Studienberater aus Deutschland zu Detailfragen (vgl. hierzu auch unter "I.7 Kooperationen")

Der Projekttag besteht in dieser Form seit dem Schuljahr 2011/12.

Im Schuljahr 2016/17 wurde an einem Samstagvormittag zusammen mit der Deutschen Sprachschule eine Veranstaltung für Eltern und Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 10 bis 12 zum Thema „Studieren in Deutschland“ angeboten, die sehr gut angenommen worden ist. Als Referentin konnte Frau Kempiners vom DAAD New York gewonnen werden.

Aufgrund der überaus positiven Rückmeldungen sowie des vielfach geäußerten Wunsches, die Veranstaltung zu wiederholen, soll in Zukunft eine entsprechende Veranstaltung alle zwei Jahre angeboten werden. In den jeweils dazwischen liegenden Jahren findet nur für die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs im Rahmen der Berufs- und Studienwahlfindung der Projekttag unter Beteiligung des DAAD und der in New York vertretenen Universitäten statt.

I.5 Vorträge

Die Schülerinnen und Schüler des 10., 11. und 12. Jahrgangs besuchen wöchentlich die "Vorlesungsreihe". In diesem Rahmen werden auch Vorträge zu wirtschaftlichen Themen und zur Berufs- und Studienwahlfindung angeboten. Zusätzlich besuchen im Rahmen des Projekttag in Klasse 11 Expertinnen und Experten die Schule, die explizit über verschiedene Aspekte des Themenfeldes "Beruf und Studium" informieren.

I.6 Einzelberatungen

Für eine Orientierungshilfe im deutschen Ausbildungssystem steht für Einzelberatungsgespräche die Studienberaterin der Schule zur Verfügung. Zudem kann jede Schülerin und jeder Schüler auf externe Experten zurückgreifen. Die Schule pflegt Kontakt zu einem professionellen Studienberater in Deutschland, der für E-Mail-Anfragen und Skype-Gespräche zur Verfügung steht. Desweiteren besteht unter anderem Kontakt zu Vertretern deutscher Universitäten mit Sitz in New York, die Besuche und Beratungen anbieten. (Siehe hierzu auch unter "I.7 Kooperationen")

Für Orientierungshilfe im amerikanischen System steht den Schülerinnen und Schülern die Counselorin der Schule, Frau Fabina, zur Verfügung. Über sie werden auch Punkte für das College-System gesammelt und gegebenenfalls erforderliche bzw. gewünschte standardisierte Tests (z. B. SAT- oder ACT-Test) durchgeführt. Frau Fabina hat zudem ein umfangreiches Handbuch für die Collegebewerbung herausgegeben, das auf der Schulwebseite verfügbar ist.

I.7 Kooperationen

Die GISW unterhält zurzeit eine Vielzahl an Kooperationen mit außerschulischen Organisationen, Bundesländern, Unternehmen und Einzelpersonen, die insgesamt der Berufs- und Studienberatung zugute kommen. Hierzu zählen:

- ein Kooperationsvertrag mit den Universitäten der TU9-Initiative sowie dem DANA-Netzwerk, das Abiturienten deutscher Auslandsschulen betreut, die an TU9-Universitäten

studieren. Für naturwissenschaftlich begabte Schüler/-innen gibt es ein Stipendium für eine Sommeruniversität.

- der DAAD (Vertretung in New York, Frau K. Kempiners, Frau U. Niethammer),
- das Land Baden-Württemberg ("Baden-Württemberg International")
- German University Alliance (Freie Universität Berlin, Ludwig-Maximilian-Universität München, Vertretung New York, Frau Dr. Katja Simons)
- die Universität zu Köln (Vertretung in New York),
- Studienberater aus Deutschland für das außereuropäische Ausland, Arbeitsagentur Darmstadt, mit der Möglichkeit von Skype-Beratungen für Schüler/-innen
- die „Volkswagen Group“ in Virginia
- die Bundeswehr / Bundeswehrverwaltung in Reston, Virginia
- Wirtschaftsexperten des *German Executive Roundtable* und das *Office of the Representative of German Industry and Trade (RGIT)*

Die GISW unterhält konkrete Kontakte zu Ansprechpartnern in diesen Organisationen und kann bei Bedarf konkrete Beiträge in Form von Vorträgen, Beratungstätigkeiten oder Unterstützung von Schüleraktivitäten (Praktika, Projektstage) abrufen. Die Kontaktdaten liegen der Studienberaterin vor. Die Kontakte werden als großer Standortvorteil der GISW gegenüber Schulen in Deutschland gesehen. Die Pflege dieser Kontakte ist deshalb besonders wichtig.

1.8 Regelmäßige Information der Schülerinnen und Schüler (Printmedien und Facebook)

Über ein Informationsregal im Oberstufenbereich werden die Broschüren und Zeitschriften an die Schülerinnen und Schüler weitergeleitet, die die Schule auf dem Postweg erreichen. Es werden auch Informationsposter aufgehängt und regelmäßig erneuert.

Über eine Facebook-Gruppe zur Studienberatung für Oberstufenschüler/-innen der GISW werden alle digitalen Informationen weitergeleitet. Diese haben oftmals aktuellen Charakter, wie zum Beispiel Hinweise zu Meldefristen, Stipendien (z.B. des Landes Bayern, der Studienstiftung des Deutschen Volkes oder aktuelle Ausschreibungen auf "studienlotse.de") oder besondere Praktikumsangebote. Über die Facebook-Gruppe besteht auch ein direkter Link zur Facebook-Gruppe der Alumni der GISW, wodurch eine langfristige Bindung an die Schule gefördert wird. Das Regal und die Facebook-Gruppe bestehen seit dem Schuljahr 2011/12.

I.9 Integration in den Unterricht

Im Schulcurriculum des Faches Deutsch ist in den Jahrgängen 8, 11 und 12 das Anfertigen von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben fest verankert.

Das Fach Englisch unterstützt das Schreiben von Bewerbungen für einen Praktikumsplatz im Jahrgang 10. In diesem Jahrgang übt außerdem das Fach Französisch Vorstellungsgespräche in französischer Sprache.

Es ist ferner geplant, dass das Fach Sozialkunde in Zukunft das Berufspraktikum des 10. Jahrgangs inhaltlich begleitet.

I.10 GISW-Website

Die Website der GISW informiert Schülerinnen, Schüler und Eltern umfangreich über alle Bereiche der Berufs- und Studienberatung.

I.11 Absprachen in der Region I (Nordamerika)

In regelmäßigen Abständen finden Abstimmungsveranstaltungen in der Region I statt. Von einzelnen E-Mails abgesehen, fand im Schuljahr 2017/18 eine dreitägige Fortbildung aller beteiligten Schulen an der GIS New York unter Beteiligung des DAAD und der German University Alliance statt.

I.12 Exkursionen:

Die Schule bietet die Teilnahme der 10. bis 12. Klassen am Career Day „German4Success“ im Goethe-Institut Washington D.C. jährlich an, die Resonanz der Schülerinnen und Schüler ist zumeist verhalten. Diese Veranstaltung findet in der Regel außerhalb des normalen Schultages statt.

II. Möglichkeiten und Planungen zum Ausbau der Beruf- und Studienberatung

- Erweiterung der Kooperationsliste zum Betriebspraktikum um weitere Partner

- Einführung einer ca. zweistündigen Job Fair an der Schule nach dem Berufspraktikum des 10. Jahrgangs, dass sowohl die Schüler und Schülerinnen des 9. Jahrgangs als Anregung für ihr kommendes Praktikum dienen soll als auch den 11. Jahrgang bei der Berufswahl unterstützen soll. Die Präsentation der Erfahrungen aus dem Praktikum sollen mittelfristig den bisher anzufertigende Praktikumsbericht entweder vollständig ersetzen oder diesen zumindest stark reduzieren.
- Betreuung der Schülerinnen und Schüler während des Berufspraktikums durch einen Besuch durch die unterrichtenden Lehrkräfte, Klassenlehrkräfte und durch die Studienberaterin.
- Einführung eines Portfolios zur Berufs- und Studienorientierung (siehe z.B. Berufswahlpass Thüringen oder roter bzw. blauer Profilpass des Bertelmann Verlags www.profilpass.de) für jeden Schülerin und jeden Schüler ab Klasse 9 mit Vorgaben und Anregungen. Hier könnten zum Beispiel Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Praktikumsbescheinigungen, Protokolle zu Einzelberatungen oder Online-Testergebnisse gesammelt werden.
- Die Anzahl der Einzelberatungen sollte ausgebaut werden. Der Kontakt zu den Beratern der Universitäten sowie die Kontakte zum Studienberater aus Deutschland wären zu intensivieren.
- Der Kontakt zu den Alumni sollte ausgebaut werden. Facebook kann hier ein wertvolles Instrument sein. Alumni könnten zeitnah nach ihrem Studienbeginn zu Vorträgen z. B. zum Studienstart und/oder dem Leben in Deutschland eingeladen werden.
- Planung einer Berufsmesse an der Schule, in der Universitäten, der DAAD, Eltern und Partner der GISW Berufe, Karrierewege und berufliche Erfahrungen den Schülerinnen und Schülern vorstellen. Die Bildung von sogenannten Mentor-Kooperationen zwischen einzelnen Erwachsenen und Schülerinnen bzw. Schülern wäre eine sinnvolle Erweiterung.
- Eine Verankerung der Berufsbildung in den schulischen Unterricht benötigt Unterrichtsstunden vor allem in den Jahrgängen 9, 10 und 11. Da dieses zurzeit einen Unterrichtsausfall in einzelnen Fächern bedingt, wäre eine Anbindung an die Vorlesungsreihe sinnvoll. Ein Konzept hierzu bedarf der Absprache aller Beteiligten und der Schulleitung.
- Die Einbindung der Fächer Sozialkunde und Ethik in die berufliche Bildung ist zu überdenken.
- Der Kontakt zu den Realschülerinnen und -schülern sollte in Einzelberatungen bereits im Jahrgang 9 intensiviert werden.

IV. Ressourcen

Die Studienberatung der GISW hatte im Schuljahr 2016/17 und 2017/18 ein jährliches Budget von 1500 USD. Die Studienberaterin erhält eine Entlastung von 2 Wochenstunden.

V. Evaluation

Die Arbeit der Berufs- und Studienberatung wird fortlaufend evaluiert und angepasst. Der Stand ist jeweils in diesem Konzept oben zu vermerken. Die Punkte des Abschnittes II sollten mittelfristig in den Abschnitt I überführt werden. Dieses Konzept kann und soll sich auf diese Art stetig weiterentwickeln und als Arbeitspapier verstanden werden.

Weiterhin sollen die Kooperationsveranstaltungen mit den anderen Schulen der Region I dazu genutzt werden, das Konzept zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen.

Potomac, Oktober 2017

Die Studien- und Berufsberatung der Deutschen Internationalen Schule Washington D. C.

Doris Fricke